

im Blick

Statements der KZBV, BZÄK und VDZI zu Globudent:

Betrug gehört vor die Staatsanwaltschaft 2/3

Rechtliche Aspekte des Abrechnungsbetrugs: Konsequenzen und Verteidigungsstrategie 6

Ärzte hoffen, Sachverständigen in Arbeitsgruppen einzubringen: Kein Arzt- oder Zahnarztfunktionär in der „Rürup-Kommission“ 8

Zahnmedizin

Mund-Antrum-Fistel stets behandeln: Gefahr einer chronischen Sinusitis maxillaris 10

Klinische Erfahrungen mit Navigationssystem: Ergebnisse sicherer und prothetisch besser 12/13

Praxis aktuell

Philipp-Pfaff-Institut: Fortbildung und wissenschaftliches Arbeiten 17

P.R.G.F. und PRP: Plasma ist nicht gleich Plasma 18

4. Berliner Zahn- und Mundgesundheitsforum: Großes Interesse an Implantaten 21

Internet 14-16

Leserforum 26/27

DZW-Wirtschaft 34-37

Löffler bleibt Vorsitzender in Bayern und im Bund

Der Vorsitzende der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), Dr. Rolf-Jürgen Löffler, musste sich am vergangenen Wochenende in München in der ersten Vertreterversammlung nach seiner Wahl zum Vorsitzenden der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) im Februar dieses Jahres den bayerischen Delegierten stellen. Es ging darum, ob er beide Ämter weiterhin ausüben kann.

Die Satzung der bayerischen KZV sieht in Paragraf 12 vor, dass der erste oder zweite Vorsitzende der KZVB dann, wenn er zum ersten Vorsitzenden der KZBV gewählt wurde, nur dann Vorsitzender in Bayern bleiben kann, wenn eine Zwei-Drittel-Mehrheit der Delegierten der Vertreterversammlung dies unterstützt.

Stimmenfang mit bayerischer Führungsrolle auf Bundesebene

An dieser Zwei-Drittel-Mehrheit scheiterte Löffler am Wochenende in München, da er nicht einmal alle Stimmen aus dem Freien Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) erhalten hatte. Er konnte sich aber im Verlauf der Versammlung mit absoluter Mehrheit der Delegierten wieder zum Vorsitzenden der KZVB wählen lassen. Grund dafür war ein Rechtsgutachten zur Satzung, das von der Aufsichtsbehörde, dem Bayerischen Sozialministerium, geduldet wurde. Aber selbst hierbei

erhielt er nicht die Stimmen aller FV-Delegierten.

Mit einer breiten Mehrheit im Rücken für Löffler habe Bayern die einmalige Chance, diesen so zu stärken, dass man auf Bundesebene für die gesamte Zahnärzteschaft die Führungsrolle übernehmen und bayerische zahnärztliche Politik im Bund mehrheitsfähig machen könne. In diesen Visionen gipfelten die Werbeversuche von FV-Mandataren, bei der Opposition Zukunft Zahnärzte Bayern (ZZB) Stimmen für eine Zwei-Drittel-Mehrheit zu gewinnen. Der FVDZ stellt von 60 Delegierten in der Vertreterversammlung 34, die ZZB 26 (davon waren 25 anwesend).

Bei der entscheidenden Abstimmung erhielt Löffler bei 59 abgegebenen Stimmen nur 31 Ja-Stimmen statt der erforderlichen 40 und 24 Nein-Stimmen bei vier Enthaltungen. Das bedeutete dass eine Reihe von FV-Delegierten Löffler die Unterstützung verweigert hat, zumal Oppositionsdele-

(Fortsetzung auf Seite 4)

Wer „Komfort“ anknabte bekam bis zu 30 Prozent vom BEL-Höchstpreis

Sprecher der AOK rechnen den Schaden für die Krankenkassen und Versicherer auf einen „dreistelligen Millionenbetrag“ hoch, die Staatsanwaltschaft Wuppertal nimmt den Geschäftsführer des Mülheimer Handelsunternehmens Globudent und weitere Mitarbeiter vorläufig fest.

Bis zu 2.000 Zahnärzte sollen in betrügerisch unzulässiger Art 20- bis 30-prozentige Rückzahlungen für Zahnersatzaufträge, die im Ausland gefertigt, aber zur BEL-Höchstpreisen abgerechnet wurden, erhalten haben. Stellen sich die Anschuldigungen als richtig heraus, müssen sie mit berufsrechtlichen und Kassenentzugsverfahren rechnen.

Der Vorsitzende der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), Dr. Rolf-Jürgen Löffler, verurteilte „jede verdeckte Gewinnbeteiligung“, warnte aber davor, über „eine emotionalisierte Berichterstattung das als gängige Praxis erscheinen zu lassen“. Lutz Wolf, Präsident des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), glaubt, dass

„betrügerische Import-Anbieter zahn technischer Produkte der Grund für die 5-prozentige BEL-Absenkung sind“ und fordert „deren umgehende Aussetzung“.

Laut der Staatsanwaltschaft Wuppertal wird gegen insgesamt 14 „Dental-Zahnersatz-Handelsgesellschaften“ und Dentallabore mit Betrieben in China, Manila, Ungarn, Polen, Tschechien, Türkei, Griechenland und Bangkok ermittelt. Die Manager und Inhaber der Firma Globudent hätten die Vergehen bereits „im Groben“ eingeräumt, so die Staatsanwaltschaft Wuppertal.

Bundesweite Ermittlungen

Nach Vorberichten in der *Financial Times* und in der ZDF-Fernsehsendung *Frontal 21* in der vergangenen Woche hat die Wuppertaler Schwerpunkt-Staatsanwaltschaft für Betrug im Gesundheitswesen am vergangenen Mittwoch auf Antrag der AOK Niedersachsen die Räume der Firma Globudent durchsucht und zahlreiche Akten beschlagnahmt.

Zahntrauma – eine Herausforderung an das Praxisteam:

Optimismus vermitteln

Zahnerhaltende Maßnahmen nach Zahntraumen stellen eine besondere Herausforderung an das Praxisteam, so Prof. Dr. K. Ebelseder, Graz. Einerseits umfassen die medizinischen Maßnahmen Aspekte aus allen Teilbereichen der Zahnmedizin, andererseits stellen Kinder den überwiegenden Patientenanteil dar.

Der zahnärztlichen Assistenz fällt dabei die Rolle eines kompetenten Vermittlers zwischen ärztlichen Maßnahmen und der speziellen Reaktionsweise zu, die der Patient in der akuten oder subakuten Situation zeigt. Diese Dreierbeziehung wird weiter durch Begleitpersonen beeinflusst, was

zu einer Entspannung, aber auch zu einer Verschärfung der Situation führen kann. Der Zeitdruck, der aus der akuten Behandlungsnotwendigkeit entsteht, erlaubt nur begrenzte Gewöhnungsvorgänge. Begleitende Weichteilverletzungen und daraus folgende Schwellungen der Lippen können

gerade die akuten und somit notwendigsten Eingriffe in Frage stellen. Entsprechend notwendig ist es, dass das Praxisteam eine einheitliche Linie verfolgt und die Zahnerhaltung in den Mittelpunkt ihres Interesses stellt. Schienung und provisorische Restaurationen erlauben eine rasche Wiederaufnahme der Kaufunktion, antibakterielle Maßnahmen bringen das volle Heilungspotenzial der verletzten Gewebe zur Entfaltung. Die Konsequenzen, so Ebelseder, sind Anschwellung, Schmerzfreiheit, Optimismus bei Patient und Behandler und eine entsprechend gestärkte gegenseitige Vertrauensbasis, so dass in Folge auch kompliziertere Zahnerhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden können. ■

Exklusiv bei
Gmds
Medical & Dental Service GmbH
56203 Höhr-Grenzhausen
Telefon: 0 26 24 - 94 99 - 0
Fax: 0 26 24 - 94 99 29



Spitzenqualität

Keramikver

SEMPERDEN
Tacklenweide 25 · 46446
Tel. 0800 / 1 81 71 81 (Nur
www.semperdent.de · inf